

Stellungnahme / Antwort

zu Antrag-/Anfrage Nr. **AF/0073/2011**

der Stadtratssitzung am 25.08.2011

Punkt: 38 ö.S.

**Betr.: Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Verzögerung des Baus an der Rhein-Mosel-Halle**

Stellungnahme/Antwort

Mit E-Mail vom 03.08.2011 wurden neben dem Werkausschuss Koblenz-Touristik die Fraktionsvorsitzenden über die Verschiebung des Termins der Fertigstellung und die dafür maßgeblichen Gründe informiert.

Einige der gestellten Fragen werden – soweit dies zum jetzigen Zeitpunkt möglich ist – in der Sondersitzung des Stadtrates am 09.09.2011 von der Koblenz-Touristik und dem beauftragten Generalplaner Herrn von Canal beantwortet. Einige Fragen können erst nach Abschluss der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt beantwortet werden.

Unter diesen Maßgaben bitte ich die nachstehenden Antworten zu betrachten.

1. Was sind die genauen Gründe für die erneute Verschiebung des Fertigstellungstermines?

Nach Aussage des Generalplaners liegen die Gründe für die Verschiebung des Fertigstellungstermins u. a. in der zu geringen Baustellenbesetzung und Verzögerungen in der Ausführung wesentlicher Gewerke. Ferner ergaben sich im Bauverlauf größere Eingriffe und Verbesserungen in die vorhandene Bausubstanz. Darüber hinaus war es erforderlich, geschlossene Bauverträge zu kündigen und Leistungen neu zu vergeben.

2. Bis zu welchem Termin wird nach aktueller Einschätzung die Rhein-Mosel-Halle fertig gestellt sein?

Nach Einschätzung des Generalplaners verzögert sich die Fertigstellung bis Frühjahr 2012.

3. Welche Mehrkosten am Bau werden durch die erneute Verzögerung verursacht?

Die Höhe der Mehrkosten kann derzeit abschließend nicht beziffert werden.

4. Mit welchen zusätzlichen Kosten, neben den Baukosten, rechnet die Stadt durch diese Verzögerung?

Soweit verbindliche Verträge geschlossen oder Absprachen getroffen wurden ist ggf. Schadensersatz zu leisten. Die konkrete Höhe kann derzeit abschließend nicht beziffert werden.

5. Wer ist für diese Mehrkosten verantwortlich? und 6. Wer tritt für die Mehrkosten ein?

Die Koblenz-Touristik hat ein spezialisiertes Büro sowie einen Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht beauftragt die Bauzeitverzögerungen und Bauablaufstörungen zu analysieren. Dies muss für jedes beauftragte Gewerk (über 30) getrennt erfolgen und wird damit einige Zeit in Anspruch nehmen.

7. Wie viele Veranstaltungen können auf Grund der erneuten Verzögerung beim Bau nicht in der Rhein-Mosel-Halle stattfinden?

Nach derzeitigem Stand können 115 geplante Veranstaltungen in der Rhein-Mosel-Halle nicht durchgeführt werden. Für einen Teil wurden neue Termine vereinbart. Ein Teil der Veranstaltungen wird im Schloss stattfinden.

8. Welche Einnahmen entgehen der Stadt durch diese erneute Verschiebung des Fertigstellungstermines?

Nach derzeitigem Stand ist von einem Einnahmefall von ca. 300.000 € auszugehen.

9. Seit wann genau waren die voraussichtliche Verzögerungen für die Verwaltung absehbar?

Auf Veranlassung des Oberbürgermeisters und des Werkleiters Koblenz-Touristik wurde Herr von Canal gebeten in der Sitzung des Stadtvorstandes am 01.08.2011 zum Bauzeitenstand der Rhein-Mosel-Halle Auskunft zu geben.

10. Wann wurden vom Generalplaner Bauzeitenänderungen angezeigt? Bitte seit Baubeginn auflisten.

Der genaue Verfahrensablauf wird aufgearbeitet und in der Sondersitzung des Stadtrates oder im Bericht des Rechnungsprüfungsamtes dargestellt.

11. Wird das Rechnungsprüfungsamt nun mit der Prüfung des Gesamtprojektes „Rhein-Mosel-Halle“ beauftragt? Falls nicht, warum nicht?

Der Oberbürgermeister hat das Rechnungsprüfungsamt mit einer Prüfung der Baumaßnahme Rhein-Mosel-Halle, insbesondere der Bauzeitverzögerungen und der Baukostensteigerungen beauftragt.